
Finanzen, Schulen und Beteiligungen

Verwaltungsausschuss
Öffentlich

07.11.2014
TO Nr. 2

Zweiter Finanzzwischenbericht 2014

I. Beschlussantrag

Kenntnisnahme.

II. Sach- und Rechtslage, Begründung

Mit Aufnahme der Tätigkeit der Stabstelle „Finanz- und Beteiligungsmanagement“ zum 1. Juni 2014 soll das (Finanz-)Controlling des Landratsamtes Göppingen künftig nach und nach ausgebaut werden.

In einem ersten Schritt wird regelmäßig (quartalsweise) im Rahmen von Finanzzwischenberichten die aktuelle Finanzlage des Landkreises erläutert. Gegenüber dem bisherigen Berichtswesen wurden die Struktur und das Layout mit dem ersten Finanzzwischenbericht 2014 überarbeitet.

Neu ist, dass die wichtigsten Ertrags- und Aufwandsarten sowie die Investitionen standardisiert nach der Gliederung der Ergebnis-/Finanzrechnung aufgebaut sind und sämtliche Kontenklassen umfasst. Dies erlaubt Vergleiche mit den Berichten der vorherigen Quartale und Vorjahresständen. Eine Darstellung der einzelnen Produktbereiche und Teilhaushalte erfolgt nur indirekt und soll speziellen Berichten (z. B. Sozialcontrolling) bzw. dem Vorbericht zum Haushaltsplan und dem Rechenschaftsbericht im Rahmen des Jahresabschlusses vorbehalten bleiben.

Der Controllingprozess soll in den kommenden Monaten weiter ausgebaut und das Berichtswesen ergänzt und standardisiert werden.

Für inhaltliche Ausführungen zur aktuellen Finanzlage (Stand: 30.09.2014) wird auf die beigefügten Anlagen verwiesen.

III. Handlungsalternativen

Keine.

IV. Finanzielle Auswirkungen / Folgekosten

Keine.

V. Zukunftsleitbild/Verwaltungsleitbild - Von den genannten Zielen sind berührt:

Zukunfts- und Verwaltungsleitbild	Übereinstimmung/Konflikt				
	1 = Übereinstimmung, 5 = keine Übereinstimmung				
	1	2	3	4	5
Themen des Zukunftsleitbildes nicht berührt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Themen des Verwaltungsleitbildes nicht berührt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

VI. Internetfreigabe

Freigegeben für die Veröffentlichung im Internet.

2. Finanzzwischenbericht 2014

Finanzcontrolling

Stand: 30.09.2014



Gesamtergebnisrechnung - Erträge						
Berichtszeitraum:	01.01.2014	30.09.2014	273 Tage		Berichtszeitpunkt:	30.09.2014
Kostenarten	Planansatz 2014 in €	angeordnete Beträge zum 30.06.2014 in €	Ist Jahreszu-/ -abfluss zum 30.09.2014 in %	Sollgröße Jahreszu-/ -abfluss zum 30.09.2014 in %	Vorjahres- Ist zum 30.09.2013 in %	Erläuterungen
1	2	3	4	5	6	7
1 Steuern und ähnliche Abgaben	1.000.000,00	1.776.693,41	177,67%	75%	-	Wohngelderstattungen des Landes (siehe Ziff. 1.1)
2 Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	201.489.115,00	154.058.778,82	76,46%	75%	-	- Schlüsselzuweisungen - Sonstige allg. Zuweisung vom Land (FAG, Sonderbehörden, Verwarn- und Bußgelder, Gebühren, usw.) - Zuweisungen für lfd. Zwecke (Soziallastenausgleich, Sachkostenbeiträgen, Schülerbeförderung, Kreisstraßen, GSIG, usw.) - Grunderwerbsteuer - Kreisumlage - Leistungsbeteiligung Bund SGB II (siehe Ziff. 1.2)
3 Sonstige Transfererträge	8.836.800	9.204.239,84	104,16%	75%	-	Siehe Bericht Sozialcontrolling und Ziff. 1.3
4 Öffentlich-rechtliche Entgelte	347.775,00	123.298,82	35,45%	75%	-	siehe Ziff. 1.4
5 Privatrechtliche Entgelte	860.090,00	483.328,58	56,20%	75%	-	siehe Ziff. 1.5
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	16.593.245,00	8.558.003,97	51,58%	75%	-	- Erstattungen vom Bund für Sozialbereich - Eigenanteile Schülerbeförderung - Erstattungen von Eigengesellschaften (siehe Ziff. 1.6)
7 Zinsen und ähnliche Erträge	417.000,00	5.335,39	1,28%	75%	-	- Freier Überschuss AWB - Gewinnanteile von Beteiligungen (siehe Ziff. 1.7)
8 Aktivierte Eigenleistungen und Bestandveränderungen	50.000,00	0,00	0,00%	75%	-	siehe Ziff. 1.8
9 Sonstige ordentliche Erträge	61.600,00	158.022,90	256,53%	75%	-	- Nebenforderungen (siehe Ziff. 1.9)
10 Summe der ordentlichen Erträge	229.655.625,00	174.367.701,73	75,93%	75%	-	

Gesamtergebnisrechnung - Aufwendungen						
Berichtszeitraum:	01.01.2014	30.09.2014	273	Tage		Berichtszeitpunkt: 30.09.2014
Kostenarten	Planansatz 2014 in €	angeordnete Beträge zum 30.06.2014 in €	Ist Jahreszu-/ -abfluss zum 30.09.2014 in %	Sollgröße Jahreszu-/ -abfluss zum 30.09.2014 in %	Vorjahres- Ist zum 30.09.2013 in %	Erläuterungen
1	2	3	4	5	6	7
11 Personalaufwendungen	38.807.533	26.899.078,46	69,31%	75%	-	siehe Ziff. 2.1
13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	21.529.531	9.467.511,13	43,97%	75%	-	- Gebäudeunterhaltung - Unterhaltung sonst. unbewegl. Vermögen (Straßen, usw.) - Unterhaltung + Beschaffung bewegl. Vermögen (Ausstattung, EDV, usw.) - Mieten, Pachten, Leasing - Bewirtschaftungskosten - Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen (Projekte und Freiwilligkeitsleistungen) (siehe Ziff. 2.2)
14 Planmäßige Abschreibungen	7.138.623	19.442,86	0,27%	75%	-	siehe Ziff. 2.3
15 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.782.557	809.842,05	45,43%	75%	-	siehe Ziff. 2.4
16 Transferaufwendungen	113.328.799	83.915.187,52	74,05%			- Sozialtransferaufwendungen - Zuweisungen für lfd. Zwecke (Verlustausgleich Kliniken, ÖPNV, usw.) - Allgemeine Umlagen (FAG, KVJS) (siehe Bericht Sozialcontrolling und Ziff. 2.5)
17 Sonstige ordentliche Aufwendungen	45.544.908	31.696.008,06	69,59%	75%	-	- Schülerbeförderung - Geschäftsaufwendungen - Steuern, Versicherungen - Erstattungen an den Bund (Jobcenter) - Erstattungen Personalkosten an Land (Verwaltungsstrukturreform) - Erstattungen an Gemeinden (Straßenbauamt Esslingen, gem. Dienststelle Versorgungsverwaltung, usw.) - Leistungsbeteiligung Grundsicherung (siehe Ziff. 2.6)
18 Summe der ordentlichen Aufwendungen	228.131.951	152.807.070	66,98%	75%	-	

Gesamtfinanzrechnung - Einzahlungen aus Finanzierungs- und Investitionstätigkeiten						
Berichtszeitraum:	01.01.2014	30.09.2014	273	Tage		Berichtszeitpunkt: 30.09.2014
Kostenarten	Planansatz 2014 in €	angeordnete Beträge zum 30.06.2014 in €	Ist Jahreszu-/ -abfluss zum 30.09.2014 in %	Sollgröße Jahreszu-/ -abfluss zum 30.09.2014 in %	Vorjahres- Ist zum 30.09.2013 in %	Erläuterungen
1	2	3	4	5	6	7
18 Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	848.334	0,00	0,00%	75%	-	siehe Ziff. 4.1
20 Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	2.000	10.973,53	548,68%	75%	-	siehe Ziff. 4.1
21 Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen	0	14.885,00	-	75%	-	siehe Ziff. 4.1
22 Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	21.800	44.138,82	202,47%	75%	-	siehe Ziff. 4.1
23 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	872.134	69.997,35	8,03%	75%	-	
33 Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	10.300.000	0,00	0,00%	75%	-	siehe Ziff. 4.2
Summe der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	10.300.000	0,00	0,00%	75%	-	

Gesamtfinanzrechnung - Auszahlungen aus Finanzierungs- und Investitionstätigkeiten						
Berichtszeitraum:	01.01.2014	30.09.2014	273	Tage		Berichtszeitpunkt: 30.09.2014
Kostenarten	Planansatz 2014 in €	angeordnete Beträge zum 30.06.2014 in €	Ist Jahreszu-/ -abfluss zum 30.09.2014 in %	Sollgröße Jahreszu-/ -abfluss zum 30.09.2014 in %	Vorjahres- Ist zum 30.09.2013 in %	Erläuterungen
1	2	3	4	5	6	7
24 Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken	510.000	13.396,05	2,63%	75%	-	siehe Ziff. 5.1
25 Auszahlungen für Baumaßnahmen	3.914.000	373.281,12	9,54%	75%	-	siehe Ziff. 5.2
26 Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Vermögen	3.304.555	966.911,99	29,26%	75%	-	siehe Ziff. 5.3
28 Auszahlungen für Investitionsfördermaßnahmen	5.900.000	130.626,68	2,21%	75%	-	- Alb Fils Kliniken GmbH - Feuerwehrsonderfahrzeuge - ÖPNV (siehe Ziff. 5.4)
30 Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	13.628.555	1.484.215,84	10,89%	75%	-	
34 Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	4.703.248	3.425.123,27	72,82%	75%	-	siehe Ziff. 5.5
Summe der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	4.703.248	3.425.123,27	72,82%	75%	-	
Summe der Auszahlungen aus Investitions- tätigkeit und Finanzierungstätigkeit	18.331.803	4.909.339,11	26,78%	75%	-	

Quartalsbericht

Jugend und Soziales

September 2014

LANDKREIS
GÖPPINGEN

Berichtsempfänger:				Berichtersteller:				
Landrat				Jürgen Stehle				
Fraktionsvorsitzende				Dezernat für Jugend und Soziales				
Mitglieder des Sozial- und Jugendhilfeausschusses				Sozialcontrolling				
Dezernent für Finanzen und Beteiligungen								
Dezernent für Jugend und Soziales								
Berichtszeitraum:		01.01.2014	30.09.2014	273 Tage		Berichtszeitpunkt:		17.10.2014
Ergebnis = Erträge minus Aufwendungen	Planansatz 2013	Planansatz 2014	angeordnete Beträge 15.09.2014	Hochrechnung 2014	Prognose 2014	Planabweichung in Euro =Sp. 6 minus Sp. 3	Planabweichung in Prozent	Erläuterungen
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Teilhaushalt 5 - Jugend und Soziales								
	96.709.657	100.183.359	64.971.326,56	86.866.425,62	97.512.297	-2.671.062,00	-2,67%	siehe unten
Sozialhilfe Produktbereich 31	70.108.081	72.799.492	48.869.851,09	65.338.811,90	70.400.000	-2.399.492,00	-3,30%	siehe unten
darunter auszugswise Hauptleistungsarten (dargestellt sind rund 92% des Produktbereichs 31)								
Hilfe zur Pflege Produkt 31.10.01	12.604.728	12.978.288	8.611.259,60	11.513.222,54	12.700.000	-278.288,00	-2,14%	Planmäßiger Verlauf. Differenz zw. Hochrechnung und Prognose, weil einige Erträge und Aufwendungen erst in der zweiten Jahreshälfte anfallen.
Eingliederungshilfe Produkt 31.10.02	30.458.693	30.966.553	20.299.381,02	27.140.198,07	29.300.000	-1.666.553,00	-5,38%	Weitere Nachzahlungen und Zinszahlungen für Ausbildungsförderung verbessern das Ergebnis.
Hilfe z. Lebensunterhalt, Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung Produkt 31.10.05	4.150.676	1.977.988	1.331.297,63	1.779.940,05	1.800.000	-177.988,00	-9,00%	Planmäßiger Verlauf. Höhere Aufwendungen bei der Grundsicherung werden in vollem Umfang durch den Bund erstattet.
Kommunaler Anteil am Arbeitslosengeld II Produktgruppe 31.20	17.487.919	20.387.931	12.781.711,72	17.089.101,75	19.600.000	-787.931,00	-3,86%	Wohngelderstattung des Landes knapp 800.000 Mio € höher als geplant.
Flüchtlinge Produktgruppe 31.30 Produkt 31.40.01	989.278	-204.622	2.561.939,44	3.425.303,65	170.000	374.622,00	183,08%	Weiterhin hohe Zugangszahlen an Flüchtlingen. Durch Rechnungs- abgrenzungen muss ein erheblicher Teil der 2014 eingegangenen Landeserstattungen bereits auf 2015 gebucht werden und verbessern dadurch das Rechnungsergebnis 2015.
Jugendhilfe Produktbereich 36	25.643.470	26.271.570	15.796.003,09	21.119.198,27	26.000.000	-271.570,00	-1,03%	Planmäßiger Verlauf
Schwerbehindertenrecht und Soziales Entschädigungsrecht Produktbereich 37	958.106	1.112.297	305.472,38	408.415,45	1.112.297	0,00	0,00%	Innere Verrechnungen, die Erstattung an den alb-Donau-Kreis und Sachkosten im Umfang von rund 700.000 € werden erst am Jahresende verbucht.



LANDKREIS
GÖPPINGEN

Zweiter Finanzzwischenbericht 2014

Stand: 30.09.2014



Allgemeine Vorbemerkungen

Mit Aufnahme der Tätigkeit der Stabstelle „Finanz- und Beteiligungsmanagement“ zum 1. Juni 2014 soll das (Finanz-)Controlling des Landratsamtes Göppingen künftig nach und nach ausgebaut werden.

In einem ersten Schritt wird regelmäßig (quartalsweise) im Rahmen von Finanzzwischenberichten die aktuelle Finanzlage des Landkreises erläutert. Gegenüber dem bisherigen Berichtswesen wurden die Struktur und das Layout mit dem ersten Finanzzwischenbericht 2014 überarbeitet.

Neu ist, dass die wichtigsten Ertrags- und Aufwandsarten sowie die Investitionen standardisiert nach der Gliederung der Ergebnis-/Finanzrechnung aufgebaut sind und sämtliche Kontenklassen umfasst. Dies erlaubt Vergleiche mit den Berichten der vorherigen Quartale und Vorjahresständen. Eine Darstellung der einzelnen Produktbereiche und Teilhaushalte erfolgt nur indirekt und soll speziellen Berichten (z. B. Sozialcontrolling) bzw. dem Vorbericht zum Haushaltsplan und dem Rechenschaftsbericht im Rahmen des Jahresabschlusses vorbehalten bleiben.

In Anlage 1 ist der Stand des Ergebnis- und Finanzhaushalts auf Ebene der Kontenklassen dargestellt.

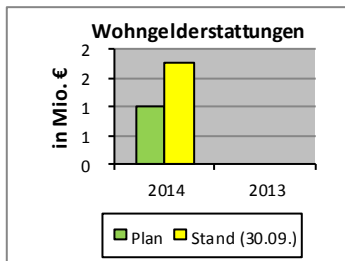
In Anlage 2 findet sich eine Auswertung des Sozialcontrollings zum 17.10.2014.

Da keine Werte aus dem Vorjahr mit Stichtag 30.09. vorliegen, kann derzeit kein Vergleich mit dem Vorjahreswerten erfolgen. Spätestens mit den Folgeberichten im Jahr 2015 wird dieser Zeitreihenvergleich möglich sein.

Der Controllingprozess soll in den kommenden Monaten weiter ausgebaut und das Berichtswesen ergänzt und standardisiert werden.

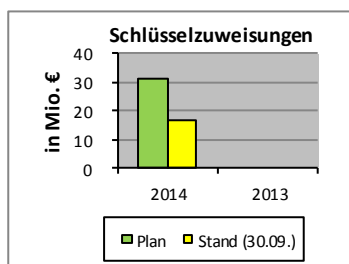
1. Ergebnishaushalt: Entwicklung der wichtigsten Erträge

1.1 Steuern und ähnliche Abgaben

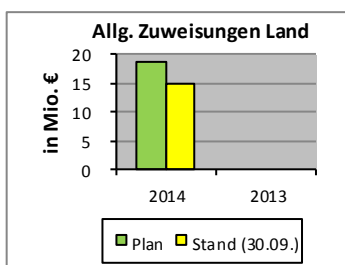


Die **Wohngelderstattungen des Landes** liegen unverändert mit 1,78 Mio. € deutlich über dem Planansatz von 1,00 Mio. €. Diese Ertragsposition kann vom Landkreis nicht beeinflusst werden und ist nur sehr schwer zu prognostizieren.

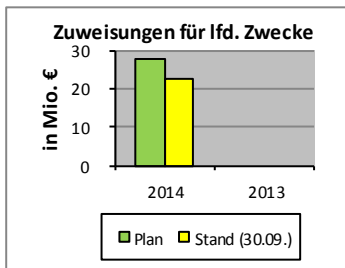
1.2 Zuweisungen, Zuwendungen, Umlagen und aufgelöste Investitionszuweisungen und -beträge



Aufgrund der positiven Ergebnisse aus der Mai-Steuerschätzung 2014 erhöht sich der für die Landkreise bedeutsame Kopfbetrag zur Bemessung der Bedarfsmesszahl von 587 € auf 589 € pro Einwohner. Gleichzeitig ist mit einer höheren Ausschüttungsquote von 71,50 % für die Schlüsselzuweisung (Plan: 71,00 %) und mit Nachzahlungen aus der Vorjahresabrechnung (86.000 €) zu rechnen. Für den Landkreis Göppingen bedeutet dies voraussichtlich höhere Einnahmen aus den **Schlüsselzuweisungen** von insgesamt 763.000 €. Ob sich diese Annahmen in der kommenden Steuerschätzung (November 2014) bestätigen, bleibt abzuwarten.



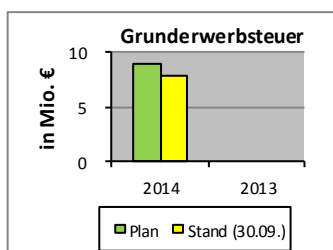
Bei den **sonstigen allgemeinen Zuweisungen vom Land** ist ein positiver Verlauf festzustellen (Bewirtschaftungsstand: 80,77 %). Neben den FAG-Zuweisungen (Zuweisung nach Einwohnerzahl, Sonderbehördeneingliederung, Zuweisungen Verwaltungsstrukturreform), die planmäßig verlaufen, sind in dieser Kontenart auch die Verwaltungseinnahmen nach Kosten- und Gebührengesetzen, sowie die dem Landkreis als untere Verwaltungsbehörde überlassenen Gebühren enthalten. Insgesamt rechnen wir mit Mehreinnahmen bei den Gebühren in Höhe von rund 315.000 € (Vermessungsgebühren: +140.000 €, Verwarn-/ Bußgelder: +100.000 €, Baugenehmigungsgebühren: +75.000 €).



Bei den **Zuweisungen für laufende Zwecke** ergeben sich im ÖPNV-Bereich um 153.000 € geringere Einnahmen als noch bei der Planung unterstellt, da die zugrunde gelegte Erhöhung der Landeszuweisung nicht eingetreten ist. Auch bei der Kleinkindförderung kommt es aufgrund geänderter Basisdaten auf Landesebene zu geringeren Erträgen in Höhe von 137.000 €. Diese Änderungen waren zum Zeitpunkt der Haushaltsplanung im Haushaltserlass des Finanzministeriums noch nicht bekannt. Positive Abweichungen in Höhe von ca. 51.000 € ergeben sich bei den Sachkostenbeiträgen aufgrund höherer Schülerzahlen. Die sonstigen Landeszuweisungen im Rahmen des Finanzausgleichs, insbesondere die Zuweisungen für die Schülerbeförderung sowie für die Kreisstraßen, verlaufen planmäßig.

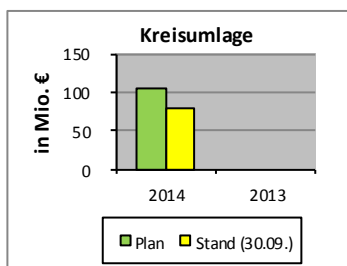
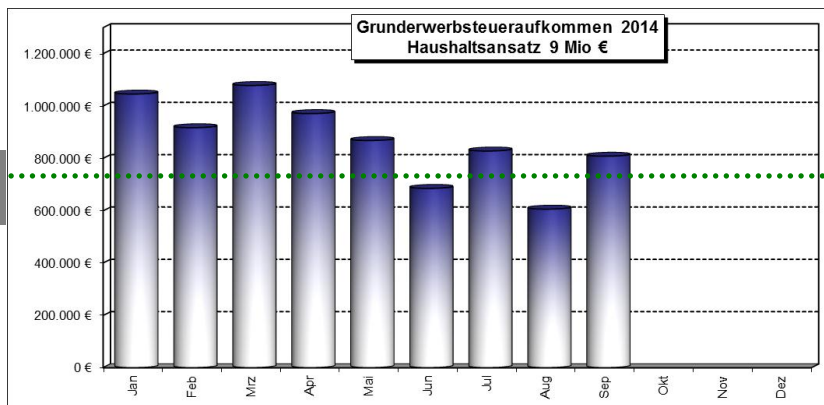
Zudem erhält der Landkreis für die Teilintegration in den Verkehrs- und Tarifverbund Stuttgart (VVS) im Berichtsjahr einen Landeszuschuss in Höhe von 713.000 €. Der Landkreis hat die entsprechenden Kosten für die Teilintegration in voller Höhe vorzufinanzieren. Zum Zeitpunkt der Haushaltsaufstellung 2014 war diese Vorgehensweise noch unklar, so dass die Kosten auf der Aufwandsseite zunächst netto dargestellt wurden. Insofern ergibt sich durch den Zuschuss kein echter Mehrertrag.

Bei den Ausgleichleistungen des Bundes für die Grundversicherung im Alter und bei Erwerbsunfähigkeit rechnen wir aufgrund höherer Fallzahlen mit Mehreinnahmen in Höhe von rund 440.000 €, denen aber entsprechende Mehraufwendungen gegenüberstehen. Aufgrund im laufenden Haushaltsjahr veränderter Statistikdaten reduziert sich der Sozillastenausgleich nach derzeitigen Berechnungen des Landes gegenüber der bisherigen Planung um ca. 187.000 €.

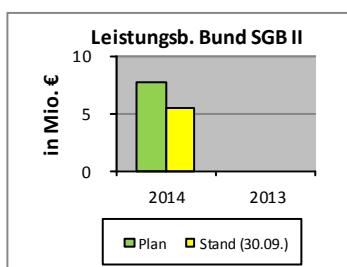


Die Erträge aus der **Grunderwerbsteuer** liegen derzeit bei rund 7,81 Mio. € (Plan: 9,00 Mio. €). Im Juni und August lagen die Erträge unter dem Monatssoll von 750.000 €. Bei weiterhin positivem Verlauf rechnen wir bis zum Jahresende mit Mehreinnahmen zwischen 1,00 und 2,00 Mio. €.

**Monatssoll von
750.000 €**

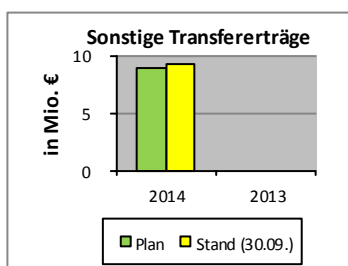


Die Erträge aus der **Kreisumlage** (Plan: 105.584.015 €) mit einem Hebesatz von 37,00 % verlaufen systembedingt planmäßig.



Die **Leistungsbeteiligung des Bundes an SGB II** reduziert sich aufgrund der Abrechnung des Bildungs- und Teilhabepakets (BuT) für die Jahre 2012 und 2013 um rund 200.000 €. Die positiven Effekte aus der Erhöhung des Bundesanteils für das BuT sind hierin schon eingerechnet. Derzeit ist zwischen einzelnen Bundesländern und dem Bund eine Klage anhängig, ob die Rückforderung des Bundes für das Jahr 2012 rechtmäßig war. Für den Landkreis Göppingen geht es um strittige Forderungen in Höhe von 393.273 €.

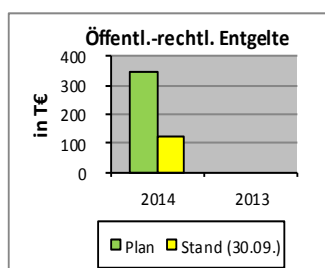
1.3 Sonstige Transfererträge



Die **sonstigen Transfererträge** liegen derzeit über dem Planansatz von 8.836.800. Aufgrund der Prognose des Sozialcontrollings rechnen wir im Sozialhilfereich zum Jahresende mit höheren Einnahmen in Höhe von ca. 1,17 Mio. €, insbesondere aufgrund von Nachzahlungen der Ausbildungsförderung bei der Eingliederungshilfe.

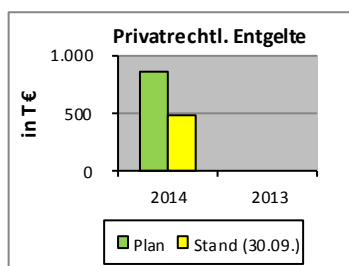
Im Jugendhilfebereich gehen wir von Wenigererträgen bei den Kostenersätzen von rd. 440.000 € aus. Gleichzeitig erhöhen sich die Ansprüche aus Unterhaltsverpflichtungen um ca. 420.000 € aufgrund geänderter Verbuchungslogiken. Mit dem neuen Haushaltsrecht besteht jedoch die Verpflichtung, uneinbringliche Forderungen über das Instrument der Wertberichtigung zu korrigieren. Genaue Aussagen über die Höhe der Wertberichtigungen können erst nach Einbringung der Eröffnungsbilanz erfolgen.

1.4 Öffentlich-rechtliche Entgelte



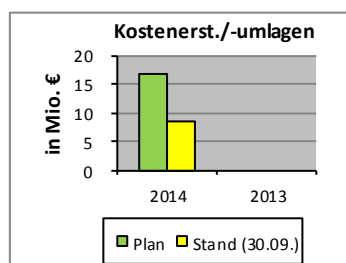
Unter die **öffentlich-rechtlichen Entgelte** fallen neben den Erträgen des Blockheizkraftwerks und der Fotovoltaikanlagen auch die Park- und sonstigen Verwaltungsgebühren. Derzeit sind in diesem Bereich keine Planabweichungen zu erkennen. Der geringe Stand zum Berichtszeitpunkt ergibt sich daraus, dass ein Großteil der Abrechnungen und steuerrechtlich notwendige Verrechnungen erst zum Jahresende erfolgen.

1.5 Privatrechtliche Entgelte



Bei den **privatrechtlichen Entgelten** handelt es sich insbesondere um Miet- und Pachteinnahmen. Derzeit sind in diesem Bereich keine Abweichungen zu erkennen.

1.6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen



Die größten Positionen im Bereich der **Kostenerstattungen und -umlagen** sind die Personalkostenerstattungen des Bundes für den Sozialbereich (Plan: 2,27 Mio. €) und für die Kriegsofopferfürsorge (Plan: 577.600 €) sowie die Umlagen des Landes im Bereich Aufnahme und Eingliederung (Plan: 4,98 Mio. €), bei den Unterhaltsvorschüssen (Plan: 1,1 Mio. €) und den Ersätzen für die Waldarbeiter (Plan: 818.000 €).

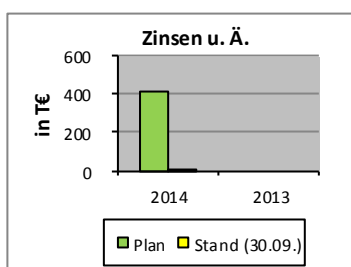
Bei den Pauschalen des Landes für Flüchtlingsunterbringung ergeben sich eigentlich höhere Erträge aufgrund gestiegener Zugangszahlen. Da die Pauschalen jedoch jahresübergreifend gewährt werden, müssen die

Einzahlungen nach den Regelungen des Neuen Haushaltsrechts entsprechend abgegrenzt werden. Aufgrund dieser Effekte ergeben sich im Jahr 2015 um 146.600 € geringere Erträge.

Aus dem sonstigen Bereich enthalten sind die Eigenanteile für die Schülerbeförderung und den ÖPNV (Plan: 5,06 Mio. €) sowie Erstattungen der Eigengesellschaften für Verwaltungsleistungen (Plan: 964.000 €).

Im Berichtsjahr sind bisher 51,57 % der Erträge eingegangen. Einige Erstattungen gehen erst zum Jahresende ein. In der Regel korrespondieren die Kostenerstattungen mit entsprechenden Aufwendungen. Abweichungen in diesem Bereich sind somit grundsätzlich haushaltsneutral. Größere Abweichungen in diesem Bereich wurden von den Fachämtern nicht gemeldet.

1.7 Zinsen und ähnliche Erträge



Der vom AWB abzuführende freie Überschuss für das Jahr 2013 beträgt 240.705 € und liegt damit um rund 40.000 € über der Planung.

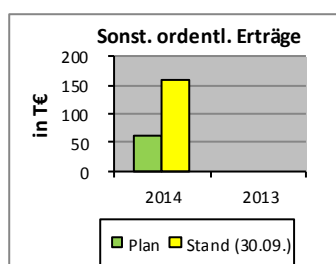
Die Dividendenzahlung der Kreisbaugesellschaft Filstal mbH wird nach derzeitigen Informationen planmäßig eingehen (Plan: 148.000 €).

Da die notwendigen Beschlüsse erst noch gefasst werden müssen, gehen die Zahlungen erst im Laufe des Jahres ein, wodurch sich der aktuell niedrige Bewirtschaftungsstand erklärt.

1.8 Aktivierte Eigenleistungen

Die Verbuchung von **aktivierten Eigenleistungen** erfolgt erst im Rahmen des Jahresabschlusses.

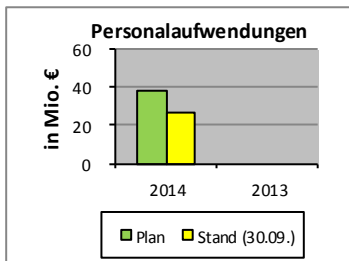
1.9 Sonstige ordentliche Erträge



Der Bewirtschaftungsstand der **sonstigen ordentlichen Erträge** liegt aktuell um ca. 96.000 € über dem Planansatz. Hier stehen noch Umbuchungen aus, so dass sich der Wert zum Jahresende auf Niveau der Planansätze bewegen wird.

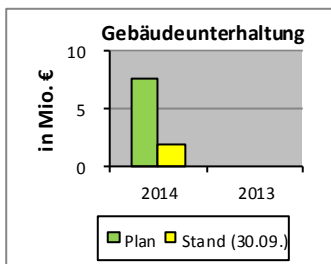
2. Ergebnishaushalt: Entwicklung der wichtigsten Aufwendungen

2.1 Personalaufwendungen



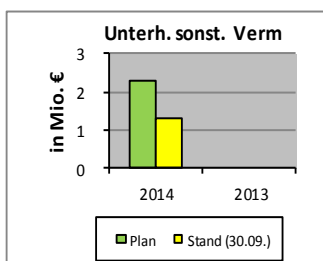
Im Rahmen des Tarifabschlusses für das Jahr 2014 wurden eine Tarifsteigerung von 3,00 % ab dem 01.03.2014 sowie ein Mindestbetrag von 90,00 € für die Angestellten beschlossen. Der Haushaltsplanung zugrunde gelegt war eine Steigerung von 2,00 %. Für den Beamtenbereich sind keine Kostensteigerungen zu erwarten. Insgesamt rechnet das Hauptamt aufgrund der Tarifsteigerung mit Mehraufwendungen, die über verzögerte Stellenbesetzungen oder längere Krankheitsausfälle kompensiert werden können. Derzeit sind die vorhandenen Mittel zu 69,31 % bewirtschaftet. Das Hauptamt geht derzeit von einem planmäßigen Verlauf aus.

2.2 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

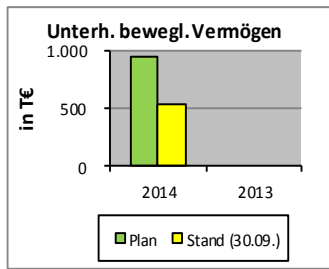


Im Bereich der **Gebäudeunterhaltung** sind bisher erst 24,03 % der Planmittel bewirtschaftet.

Es zeigt sich, dass nicht alle Maßnahmen im laufenden Jahr umgesetzt werden können. So werden beispielsweise die Küchensanierung in der Paul-Kerschensteiner-Schule Bad Überkingen (Ansatz: 100.000 €), die Erweiterung der Brandmeldeanlage in der Bodelschwingh-Schule Göppingen (Ansatz: 80.000 €) und die Dachsanierung beim Kreismedienzentrum (Ansatz: 80.000 €) erst im Folgejahr begonnen. Aufgrund der Erfahrungen aus den Vorjahren rechnen wir deshalb damit, dass zwischen 0,5 und 1 Mio. € nicht mehr im laufenden Haushaltsjahr bewirtschaftet werden können.

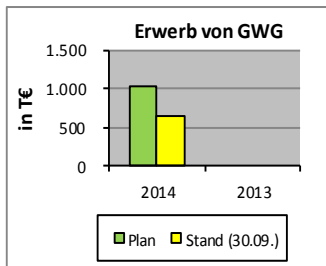


Bei der **Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens**, insbesondere Kreisstraßen, sind derzeit 57,17 % der Planansätze ausbezahlt. Das zuständige Fachamt rechnet mit einem planmäßigen Mittelabruf bis zum Jahresende.

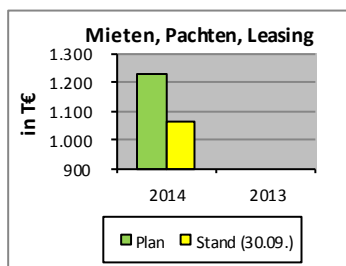


Die Aufwendungen für die **Unterhaltung des beweglichen Vermögens** (Büroausstattung, Telefon-/EDV-Anlagen) sind derzeit zu 46,46 % bewirtschaftet (ohne Schulbudget). Zum Jahresende rechnen wir damit, dass die Mittel nicht vollständig benötigt werden.

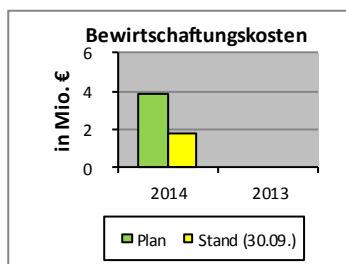
Die Ausgaben der Schulbudgets in dieser Kostenart stehen bei 82,41 %.



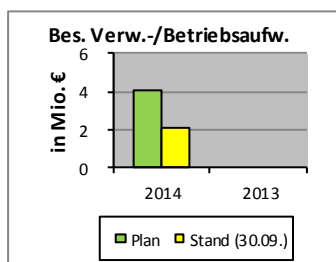
Beim **Erwerb von geringwertigen Wirtschaftsgütern** (GWG) liegt der Bewirtschaftungsstand derzeit bei 62,37 % des Planansatzes (1.019.333 €). Davon betreffen allein ca. 449.000 € die Schulbudgets. Erfahrungsgemäß erfolgt hier bis zum Jahresende noch ein Großteil der Anschaffungen, so dass derzeit von einem planmäßigen Verlauf ausgegangen wird.



Von den Aufwendungen für **Mieten, Pachten und Leasing** wurden zum 30.09.2014 insgesamt 86,59 % gebucht. Im Ansatz enthalten sind auch die Mietkosten für die Gemeinschaftsunterkünfte in Höhe von 544.868 €. Größere Planabweichungen sind nicht zu verzeichnen. Der hohe Bewirtschaftungsstand resultiert daraus, dass bestimmte Ratenzahlungen bereits für das gesamte Haushaltsjahr gebucht sind.



Die **Bewirtschaftungskosten** sind aktuell zu 46,43 % bewirtschaftet. Im Rahmen des Energiemanagements können bisher bei den Energiekosten leicht rückläufige Verbräuche festgestellt werden, was sich vermutlich in geringeren Kosten widerspiegeln wird. Bei den sonstigen Bewirtschaftungskosten sind derzeit keine Abweichungen erkennbar. Ein Großteil der Abrechnungen erfolgt erst zum Jahreswechsel, so dass derzeit noch keine genauen Aussagen möglich sind.



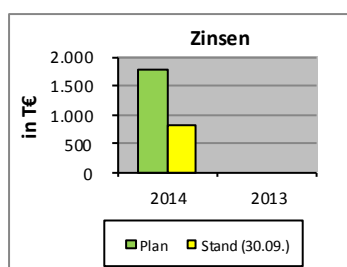
Bei den **besonderen Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen** sind derzeit 50,62 % der bereitgestellten Mittel verbraucht. Die größten Ausgabepositionen innerhalb dieser Kostenart sind die Kosten ans Rechenzentrum für EDV-Programme (556.209 €), die Betriebskosten für die Integrierte Leitstelle (Plan: 350.000 €), der Verbrauch von Vorräten für das Möbellager des Landkreises (200.000 €), schulische Aufwendungen (199.800 €) sowie die Nahverkehrsplanung (Plan: 100.000 €). Derzeit sind in diesem Bereich keine negativen Entwicklungen erkennbar.

Auch hier gehen wir davon aus, dass im Haushaltsjahr 2014 mit Einsparungen gerechnet werden kann.

2.3 Planmäßige Abschreibung

Die Verbuchung der **Abschreibungen** (Ansatz: 7,14 Mio. €) erfolgt grundsätzlich erst im Rahmen des Jahresabschlusses. Da die Erstbewertung des Anlagevermögens noch nicht abgeschlossen ist, können sich gegenüber der Planung Abweichungen ergeben, die derzeit noch nicht abgeschätzt werden können. Seit der Umstellung auf das Neue Haushaltsrecht belasten die Abschreibungen das Ergebnis des Haushalts.

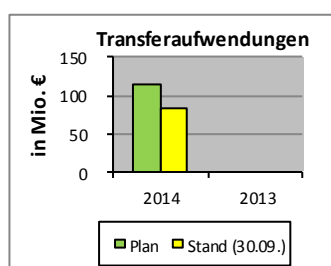
2.4 Zinsen und ähnliche Aufwendungen



Zum Zeitpunkt der Haushaltsplanung wurde für das Haushaltsjahr 2013 eine Neuverschuldung von 11,80 Mio. € und für 2014 von 9,50 Mio. € unterstellt. Da im Jahr 2013 keine Kreditaufnahme notwendig wurde, reduzieren sich die prognostizierten **Aufwendungen für Kreditzinsen** um 295.000 €. Sollte im Haushaltsjahr 2014 ebenso auf eine Neuverschuldung verzichtet werden, kommt es zu weiteren Einsparungen in Höhe von 125.000 €. Derzeit prüft das Amt für Finanzen jedoch die Aufnahme von Darlehen, um vom aktuellen Zinstief profitieren zu können.

Bei den **Kassenkredit**en führt das günstige Zinsniveau zu geringeren Aufwendungen in Höhe von 180.000 €.

2.5 Transferaufwendungen



Die **Transferaufwendungen** sind derzeit insgesamt zu 74,05 % bewirtschaftet und liegen damit weiterhin im Plan.

Der Ausgabestand bei den **Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke** (Plan: 10,63 Mio. €, davon Soziales und Jugend: 3,43 Mio. €) liegt aktuell bei 56,65 %.

Für den Defizitausgleich der AFK GmbH für das Jahr 2013 sind 2,44 Mio. € eingeplant. Tatsächlich beläuft sich das Defizit 2013 auf 3,99 Mio. €, was zu überplanmäßigen Ausgaben in Höhe von 1,55 Mio. € führen wird (siehe BU KT 2014/16). Nach Informationen der Energieagentur wird der eingeplante Beitrag des Landkreises in Höhe von 140.000 € nicht vollständig benötigt. Die Umlagen an die

sonstigen Beteiligungen (z. B. KDRS, ZTN Süd) laufen weitgehend planmäßig.

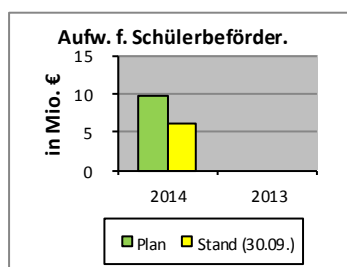
Beim Zuschuss im Bereich ÖPNV für die Teilintegration VVS und DING (Plan: 1,26 Mio. €) kommt es aufgrund des vorzufinanzierenden Landesanteils (siehe Ziff. 1.2) zu höheren Ausgaben von voraussichtlich 700.000 €. Gleichzeitig erhält der Landkreis Zuschüsse vom Land in Höhe von 713.000 €. Bei den Zuschüssen für den Filsland Mobilitätsverbund (Plan: 1,75 Mio. €) ergeben sich nach derzeitigen Erkenntnissen keine Abweichungen.

Bei den sonstigen Zuschüssen, insbesondere an karitative Einrichtungen, sind derzeit keine Abweichungen erkennbar.

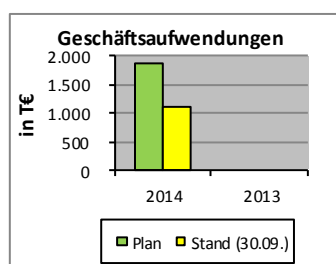
Die **Sozialtransferaufwendungen** (Plan: 90,90 Mio. €) verlaufen mit einem Stand von 75,31 % weitestgehend planmäßig. Lediglich bei den Hilfen für Flüchtlinge ist aufgrund höherer Fallzahlen mit Mehraufwendungen von rund 680.000 € zu rechnen. Bei den sonstigen Sozialhilfen liegen die Mehraufwendungen zum Jahresende vermutlich bei rund 150.000 €. Im Bereich der Jugendhilfe rechnen wir mit Einsparungen von rund 380.000 €. Weitere Anmerkungen und die saldierten Ergebnisse (=Zuschussbedarf) zu diesem Bereich sind in Anlage 2 zu finden.

Im Bereich der **Allgemeinen Umlagen** sind die FAG-Umlage (Plan: 6,82 Mio. €) und der Status-Quo-Ausgleich gem. § 22 FAG (Plan: 2,22 Mio. €) im Plan. Die im Februar 2014 festgesetzte Umlage an den KVJS liegt um rd. 58.000 € über dem Ansatz von 958.825 €.

2.6 Sonstige ordentliche Aufwendungen

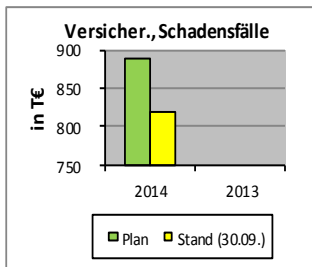


Die **Aufwendungen für Schülerbeförderung** sind momentan zu 62,91 % bewirtschaftet. Aufgrund des Vorjahresergebnisses geht das Amt für Mobilität und Infrastruktur von Minderausgaben zwischen 0,5 und 1,0 Mio. € aus.

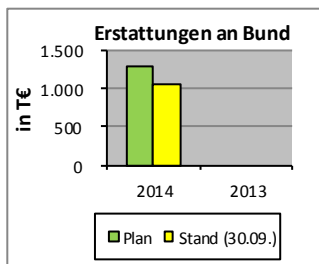


Im Bereich der **Geschäftsaufwendungen** wurden bis Ende des dritten Quartals 60,00 % der zur Verfügung stehenden Mittel ausgegeben. Hierin enthalten sind u. a. Aufwendungen für Bürobedarf, Fachliteratur, Post-/Telefongebühren, öffentliche Bekanntmachungen, Dienstreisen, Sachverständigen- und Beratungskosten. Auch hier gehen wir aufgrund der aktuellen Entwicklung von

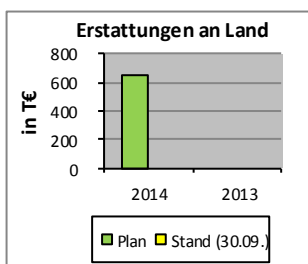
Einsparungen, insbesondere im Bereich der Porto- und Projektkosten aus.



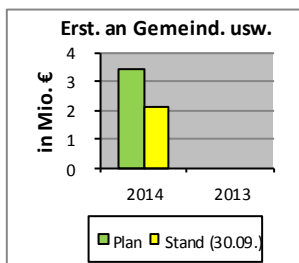
Die Aufwendungen für **Steuern, Versicherungen, Schadensfälle** sind zu 92,08 % bewirtschaftet, da bereits die Versicherungsprämien in voller Höhe verbucht wurden.



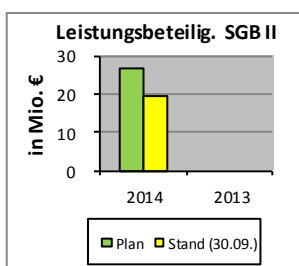
Bei den **Erstattungen an den Bund** für die Verwaltungskosten des Jobcenters sind aktuell 82,55 % der vorhandenen Mittel ausgegeben. Derzeit gehen wir von einem planmäßigen Verlauf aus.



Die **Personalkostenerstattungen an das Land** im Rahmen der Verwaltungsstrukturreform erfolgen erst zum Jahresende, so dass hier derzeit noch keine Ausgaben angefallen sind. Nach derzeitigen Erkenntnissen ist mit einem planmäßigen Verlauf zu rechnen.

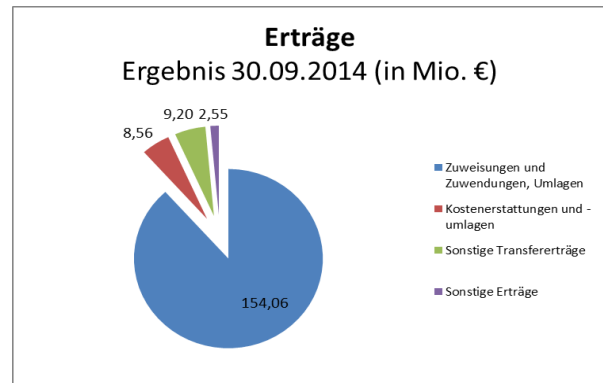
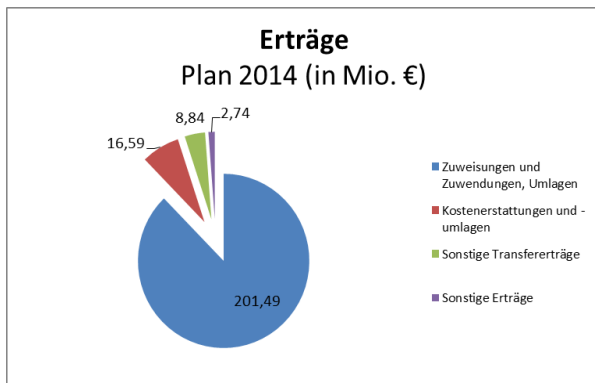


In der Kostenart **Erstattungen an Gemeinden und Gemeindeverbände** enthalten sind insbesondere Aufwendungen für Schülerbeförderung an andere Landkreise, Gemeinden und sonstige Träger (Plan: 1,19 Mio. €), Zahlungen an den Landkreis Esslingen für das gemeinsame Straßenbauamt (Plan: 2,34 Mio. €), an den Alb-Donau-Kreis für die gemeinsamen Dienststelle Versorgungsverwaltung (Plan: 150.000 €) sowie Eingliederungshilfen an andere Kommunen (Plan: 200.000 €). Derzeit sind in diesem Bereich 60,54 % der Mittel bewirtschaftet. Aufgrund von ausstehenden Abrechnungen gehen wir derzeit von einem planmäßigen Verlauf aus.

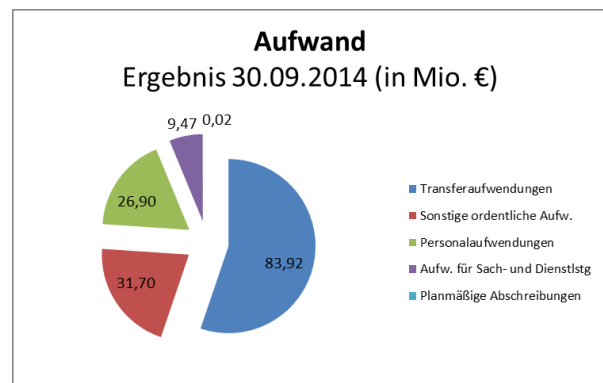
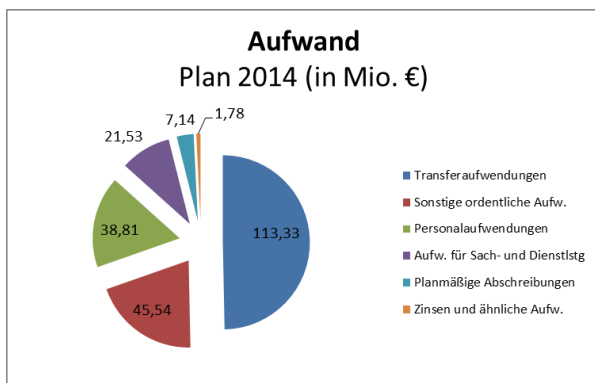


Die **Leistungsbeteiligung für die Umsetzung der Grundsicherung für Arbeitsuchende** läuft weiterhin planmäßig (Bewirtschaftungsstand: 73,93 %).

Zusammenfassung Ergebnishaushalt



Die Erträge des Ergebnishaushalts sind zum 30.09.2014 zu 75,93 % bewirtschaftet und liegen damit weiterhin voll im Plan. Derzeit rechnen wir mit Mehreinnahmen zwischen 4,00 und 6,00 Mio. €, insbesondere aufgrund der bisher positiven Entwicklung der Grunderwerbsteuer, den Schlüsselzuweisungen, dem Zuschuss für die Teilintegration des VVS und den höheren Erträgen im Sozialbereich.



Auch bei den Aufwendungen des Ergebnishaushalts liegen wir zum 30.09.2014 mit einer Bewirtschaftung von 66,98 % im Rahmen der Planung.

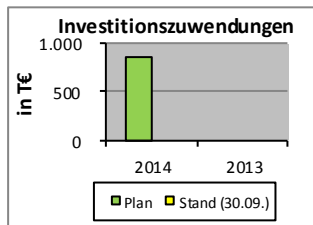
Beim Defizitausgleich für die AFK GmbH kommt es zu einer überplanmäßigen Ausgabe von 1,55 Mio. €. Auch bei den Zuschüssen im Bereich ÖPNV für die Teilintegration VVS und DING kommt es zu Mehrausgaben von voraussichtlich 700.000 €, denen aber entsprechende Zuschüsse auf der Ertragsseite gegenüberstehen. Gleichzeitig reduzieren sich die Kosten der Schülerbeförderung erheblich (500.000 € bis 1,00 Mio. €). Höhere Sozialtransferaufwendungen mit rund 450.000 € können durch höhere Transfererträge kompensiert werden.

Geringere Ausgaben ergeben sich bei der Gebäudeunterhaltung (Prognose: 1,0 Mio. €) und den Zinsaufwendungen (500.000 € bis 600.000 €). Auch bei den sonstigen Sachkosten sollten bis zum Jahresende Einsparungen von mindestens 500.000 € möglich sein.

Insgesamt rechnen wir auf der Aufwandsseite mit einem um 1,00 bis 2,00 Mio. € verschlechtertem Ergebnis.

4. Finanzhaushalt: Entwicklung der wichtigsten Einzahlungen aus Finanzierungs- und Investitionstätigkeiten

4.1 Einzahlungen aus Investitionstätigkeit



An **Investitionszuwendungen** sind im Haushaltsplan 2014 für den Radweg Schlierbach-Hattenhofen an der K 1419 insgesamt 708.334 € (Anteil Land: 425.000 €, Anteil Gemeinde: 283.334 €) eingeplant. Die grundsätzliche Förderfähigkeit der Maßnahme wurde vom Regierungspräsidium mit Schreiben vom 01.07.2014 bescheinigt. Der Bewilligungsbescheid ergeht jedoch erst im Laufe des Folgejahres, so dass die Mittel im laufenden Jahr nicht mehr abgerufen werden können und neu im Haushaltsjahr 2015 eingestellt werden müssen.

Ebenso verhält es sich mit dem Landeszuschuss in Höhe von 140.000 € für einen Gefahrgut-Gerätewagen des Landkreises, da die entsprechende Investition erst im kommenden Jahr durchgeführt werden soll.

Die **Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit** liegen aufgrund von ungeplanten Versicherungsersätzen um ca. 22.300 € über dem Planansatz von 21.800 €.

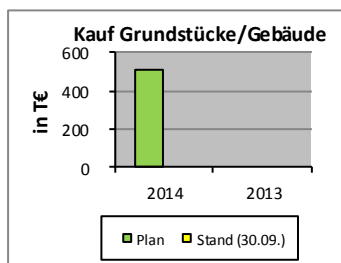
4.2 Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen

An neuen Kreditaufnahmen sind im Haushaltsjahr 2014 insgesamt 10,30 Mio. € eingeplant. Bisher war wie in den beiden Vorjahren keine Neuaufnahme erforderlich.

Wie bereits unter Ziff. 2.4 ausgeführt, prüft das Amt für Finanzen derzeit die Aufnahme von zinsgünstigen Darlehen für Investitionen und Investitionskostenzuschüsse. Daraus resultiert evtl. eine Kreditaufnahme im Jahr 2014, jedoch allenfalls bis zur Höhe des jährlichen Tilgungsbetrages der Kredite (4.703.248 €), um dem Ziel einer Netto-Neuverschuldung von 0,00 € gerecht werden zu können.

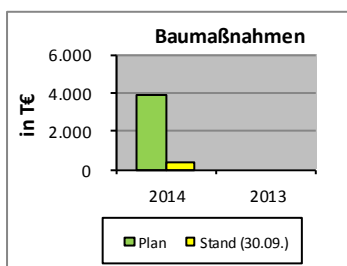
5. Finanzhaushalt: Entwicklung der wichtigsten Auszahlungen aus Finanzierungs- und Investitionstätigkeiten

5.1 Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden



Für den Erwerb einer neuen Gemeinschaftsunterkunft wurden 500.000 € eingeplant. Dem Erwerb zum Kaufpreis von 500.000 € wurde am 10.10.2014 im Verwaltungsausschuss zugestimmt (BU VA 2014/63). Bis zum Jahresende soll der Kaufpreis inkl. der Anschaffungsnebenkosten abfließen.

5.2 Auszahlungen für Baumaßnahmen



Dadurch, dass der Haushalt 2014 erst mit Haushaltserlass des Regierungspräsidiums im März 2014 freigegeben wurde, ergibt sich wiederum ein verzögerter Bewirtschaftungsbeginn, der sich insbesondere in geringen Investitionszahlungen widerspiegelt.

Im Bereich der **Hochbaumaßnahmen** sind derzeit lediglich 16,42 % der Planmittel bewirtschaftet. Erfahrungsgemäß werden die eingestellten Mittel im Jahr 2014 nicht mehr vollständig ausgegeben. Da im Neuen Haushaltsrecht keine Bildung von Haushaltsresten mehr möglich ist, müssen diese Planansätze im Folgejahr gegebenenfalls neu beantragt werden. Insoweit kommt es in den meisten Fällen nicht zu Einsparungen, sondern zu zeitlichen Verschiebungen von Kosten.

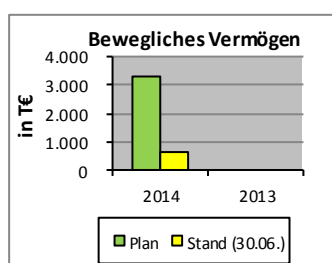
Für die erste Planungsrate bei der Konzeption „Landratsamt 2015+“ sind 500.000 € eingeplant, von denen im laufenden Jahr vermutlich lediglich 300.000 € ausbezahlt werden.

Der Umbau der Ausgabeküche und des Speiseraums der Bodelschwingh-Schule Geislingen (Plan: 100.000 €) wird voraussichtlich planmäßig verlaufen.

Auch für das Berufsschulzentrum Göppingen steht im Berichtsjahr möglicherweise noch eine außerplanmäßige Neubeschaffung der Ausgabetheke an. Die Mittel für die Sanierung der neuen Gemeinschaftsunterkunft werden 2014 nicht benötigt (Plan: 100.000 €). Sonstige Abweichungen sind derzeit nicht erkennbar.

Bei den **Investitionen im Bereich Tiefbau** sind vier größere Maßnahmen im Haushaltsjahr 2014 geplant: Sanierung der Stöttener Steige K 1400 (Plan: 1,60 Mio. €), Radweg Schlierbach-Hattenhofen K 1419 (Plan: 850.000 €), Sicherungseinrichtungen und Kleinmaßnahmen (Plan: 200.000 €) sowie Bau von Radwegen (200.000 €). Derzeit wurden lediglich 7,50 % bewirtschaftet. Bei den Maßnahmen Stöttener Steige und Radweg Schlierbach-Hattenhofen wird erst im Jahr 2015 mit dem Bau begonnen, so dass ca. 2,35 Mio. € nicht komplett im laufenden Jahr abfließen und im Haushaltsjahr 2015 neu eingestellt werden müssen. Ebenso werden die Mittel für den Radwegebau (200.000 €) erst im Jahr 2015 abfließen.

5.3 Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Vermögen



Die **Investitionen in bewegliches Vermögen** sind zur Jahresmitte zu 29,26 % abgeflossen. Erfahrungsgemäß werden auch in diesem Bereich bis zum Jahresende nicht mehr alle Ausgaben getätigt, so dass die Finanzmittel teilweise im kommenden Haushaltsjahr neu eingeplant werden müssen oder die Mittel verfallen.

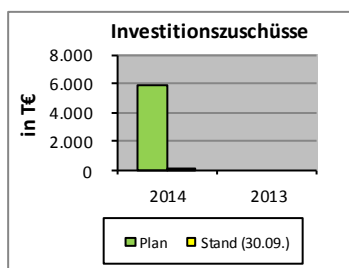
Rund 1,70 Mio. € der geplanten 3,30 Mio. € entfallen auf die budgetierten Schuleinrichtungen (Bewirtschaftungsstand: 25,69 %). Einsparungen in diesen Bereich können vorbehaltlich einer entsprechenden Entscheidung ins Folgejahr übertragen werden. Die Bewirtschaftung der EDV-Investitionen (Plan: 543.950 €) liegt bei 49,65 %. Die Abteilung IuK geht von Einsparungen in Höhe von 180.000 € aus.

Die geplante Anschaffung von Informationstafeln für die Bahnhöfe Geislingen und Göppingen mit Kosten in Höhe von 65.000 € wird erst im kommenden Haushaltsjahr erfolgen.

Für die Umstellung der integrierten Leitstelle Göppingen auf Digitalfunk sind 230.000 € vorgesehen. Im aktuellen Jahr wird die Maßnahme nicht mehr begonnen, lediglich die Ertüchtigung der Leitstelle könnte noch im Jahr 2014 stattfinden. Somit kommt es zu einer Verschiebung von rund 150.000 € ins Haushaltsjahr 2015.

Der Ansatz bei den Kosten für die Neumöblierung des Hohenstaufensaals von 300.000 € konnte aufgrund günstigerer Ausschreibungsergebnisse und den gewählten kostengünstigeren Möbeln um ca. 105.000 € unterschritten werden.

5.4 Auszahlungen für Investitionsfördermaßnahmen

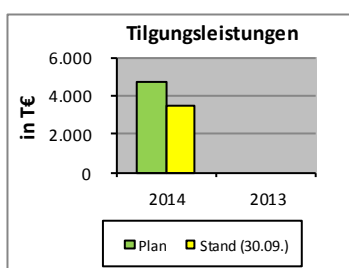


Bei den **Investitionskostenzuschüssen an Dritte** sind momentan lediglich 2,21 % der vorhandenen Mittel ausgegeben. Dies liegt insbesondere daran, dass die geplanten Zuschüsse an die Alb Fils Kliniken GmbH in Höhe von 5,10 Mio. € bisher noch nicht ausbezahlt wurden. Nach Aussagen der Geschäftsleitung der Kliniken wird dies jedoch zum Jahresende planmäßig erfolgen.

Beim Zuschuss für den Erwerb von Feuerwehrsonderfahrzeugen (Plan: 450.000 €) werden im laufenden Jahr 350.000 € weniger benötigt, da ein Gefahrgut-Gerätewagen nicht beschafft wird. Die entsprechenden Mittel werden im Haushalt 2015 neu eingestellt.

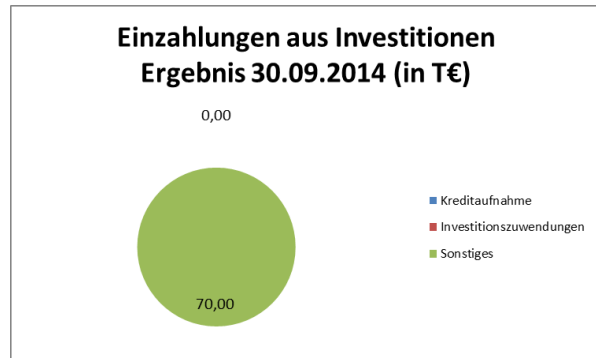
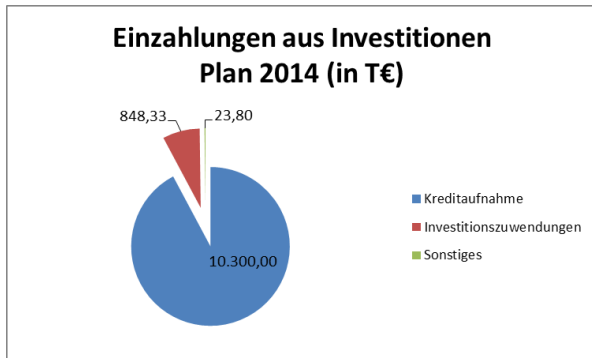
Bei den Investitionszuschüssen im ÖPNV-Bereich für die DING-Anzonung (Plan: 150.000 €) kommt es zu geringeren Ausgaben von ca. 50.000 €. Die noch nicht abgerufenen Zuschüsse an Gemeinden für Radwege (Plan: 135.000 €) in Höhe von rund 90.000 € müssen ins Folgejahr übertragen werden und führen damit zu einer Entlastung des Ergebnisses im Berichtsjahr.

5.5 Auszahlungen für die Tilgung von Krediten

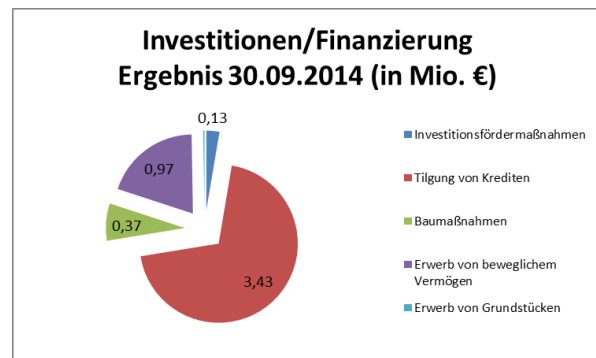
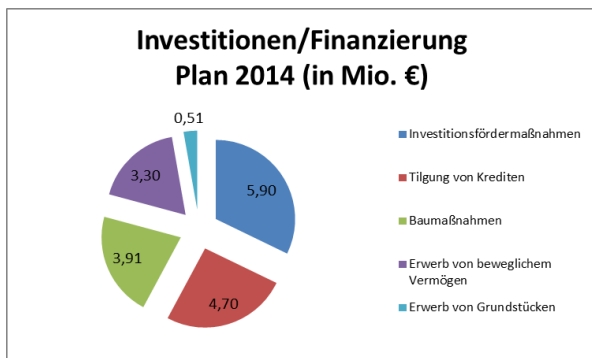


Aktuell sind 72,82 % der Tilgungsleistungen im Landkreishaushalt gebucht. Wir erwarten einen planmäßigen Verlauf.

7. Zusammenfassung Finanzhaushalt

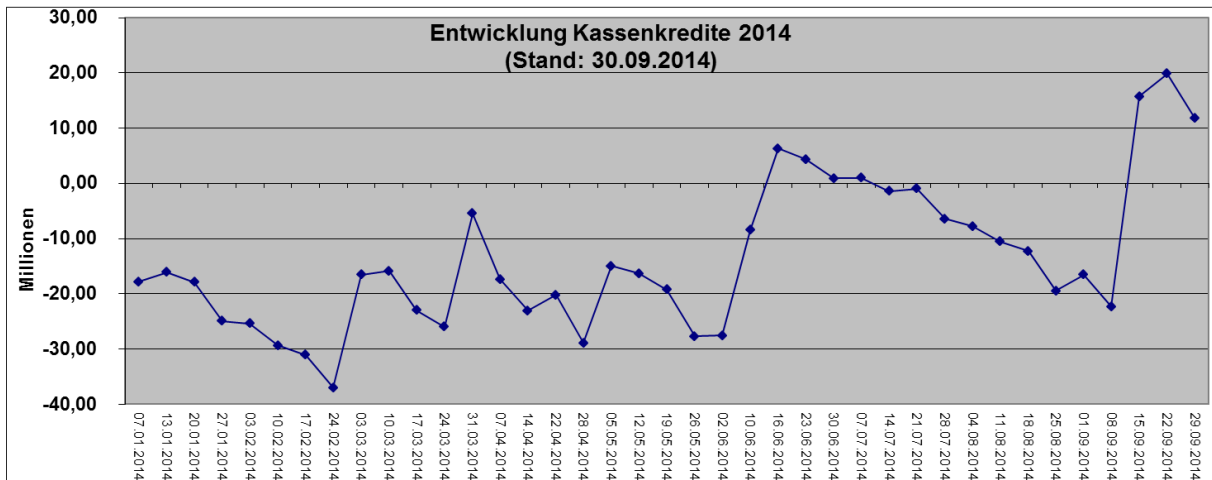


Bei den Einzahlungen aus Investitionstätigkeit ist im Jahr 2014 mit Zuschussausfällen in Höhe von rund 850.000 € zu rechnen. Die entsprechenden Mittel gehen jedoch nach derzeitigem Erkenntnisstand im Folgejahr ein und führen damit lediglich zu einer zeitlichen Verschiebung. Bisher wurden keine Kreditaufnahmen im Haushalt 2014 getätigt.



Bei den Investitionen und Investitionszuschüssen sind aktuell 10,89 % bewirtschaftet. Insgesamt rechnen wir aufgrund des geringen Bewirtschaftungsstands und den zeitlichen Verschiebungen, insbesondere im Straßenbau, mit geringeren Investitionen in Höhe von 3,50 bis 4,00 Mio. €. Diese müssen jedoch größtenteils im Haushaltsplan 2015 neu eingestellt werden. „Echte“ Einsparungen im Berichtsjahr sind derzeit lediglich bei der Neumöblierung des Hohenstaufensaals in Höhe von rund 105.000 € und beim beweglichen Vermögen zu erwarten.

7. Liquiditätslage



Die Grafik veranschaulicht die Entwicklung der Kassenkredite in den ersten drei Quartalen 2014 (jeweils zu Wochenbeginn). Enthalten sind hierin auch die Kassenverstärkungsmittel der Alb Fils Kliniken GmbH, die den Großteil des benötigten Volumens ausmachen.

Es wird deutlich, dass der Landkreis zur Sicherstellung seiner Liquidität bzw. insbesondere der Liquidität der Kliniken dauerhaft auf Kassenkredite angewiesen ist. Ein hohes Finanzrisiko besteht, wenn der Anstieg des Zinsniveaus mit der Erfordernis hoher Kassenkreditaufnahmen zusammenfällt.

Das Amt für Finanzen prüft derzeit, ob künftig die Bildung einer sog. „Liquiditätsreserve“ möglich ist, um entsprechende Risiken abfedern zu können; dies ist im Rahmen der Evaluierung des NKHR ohnehin künftig gesetzlich vorgesehen.

8. Fazit

Gegenüber der positiven Einschätzung im ersten Finanzzwischenbericht, hat sich die Lage der Kreisfinanzen im dritten Quartal 2014 nicht erheblich verändert. Nach derzeitiger Prognose verläuft der Landkreishaushalt weiterhin planmäßig.

Die größten Kostenblöcke Sozialausgaben und Personalaufwendungen verlaufen positiv bzw. nach bisherigen Erkenntnissen planmäßig. Auch bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (insbesondere Gebäudeunterhaltung) ist mit geringeren Ausgaben zu rechnen. Bereits bekannte Mehrausgaben und weitere Finanzrisiken bestehen im Bereich ÖPNV, beim Defizitausgleich der Kliniken und bei den Aufwendungen für Flüchtlinge.

Auf der Ertragsseite ist die Lage derzeit positiv einzustufen. Hier wird sich mit der Novembersteuerschätzung zeigen, ob sich die derzeitigen Prognosen für das Jahr 2014 bestätigen.

Im Finanzhaushalt kommt es zu Verschiebungen bei den Einnahmen aus Landeszuschüssen und bei den Investitionsausgaben. Ein Großteil dieser Mittel müssen im kommenden Haushaltsjahr erneut eingeplant werden und führen somit zu keiner echten Entlastung.

Eine Vorbelastung des Haushalts 2015 ist aus dem Vollzug des aktuellen Haushaltsjahres 2014 damit nicht zu erwarten.